Amphibien/Reptilien-
Biotop-Schutz Baden-Württemberg e. V.

Rundbrief 1 / 2020 (30. März 2020)

Liebe ABS-Mitglieder,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

seit Versand der jüngsten Ausgabe des *Rundbriefs* hat sich einiges getan. Wer an der Mitgliederversammlung teilnahm, bekam dies sicherlich vor Ort mit.

Insbesondere ist auf das neue Eingabeprogramm *MultiBase CS* für Funddaten hinzuweisen, das auf unserer Website implementiert worden ist. Bitte nutzen Sie es rege, die Saison der Amphibien und Reptilien hat bereits begonnen. Die Amphibienwanderung ist noch voll im Gange, hoffentlich sind die Fundzahlen dieses Jahres besser als die des vergangenen.

Die Vorstandsmitglieder verbleiben mit dem Wunsch, dass Sie während der gegenwärtigen Ausnahmezeit infolge der Covid-19-Pandemie gesund und wohlauf bleiben!

i. A. Hubert Laufer

P. S.: Wenn Sie künftig keinen Rundbrief mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit. Wir entfernen Ihre E-Mail-Adresse dann umgehend aus dem Verteiler.

Abbildung 1: Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*). Aufnahme: Andre Schmid, Vöhringen.

Abbildung 2: Kreuzotter (*Vipera berus*). Aufnahme: Andre Schmid, Vöhringen.

Datenerhebung und Eingabe von Funddaten

Seit der Gründung des Vereins im Jahr 1977 sind die Datenerhebung und Datenerfassung von Funden der in Baden-Württemberg vorkommenden Amphibien- und Reptilientaxa sowie die Dokumentation ihrer Lebensräume die vorrangige Arbeit des Vereins. Die Erfassung dieser Funddaten wird nun durch das Programm Multibase CS Cloud erheblich erleichtert. Dieses Programm wurde auf unserer Website implementiert und ist dort über eine eigene Eingabemaske erreichbar. Vereinsmitglieder, aber auch ehrenamtliche Kartierer, können sich registrieren und anschließend ihre Funddaten am Rechner oder per App (nur Android) eingeben. Bei allen etwaig auftretenden Fragen zur Registrierung oder bei technischen Schwierigkeiten wende man sich bitte an den Webmaster Andre Schmid unter seiner E-Mail-Adresse schmid@herpetofauna-bw.de.

Viele gute und valide Daten zu haben ist gerade bei Amphibien und Reptilien besonders wichtig, da diese Artengruppen zu den am stärksten bedrohten zählen. Nur mit validen und genauen Daten können wirksame Schutzmaßnahmen eingeleitet und Bestandtrends erkannt werden. Hierbei geht es nicht nur um seltene Arten wie Moorfrosch oder Kreuzotter. Für diese Arten ist die Funddatenlage zwar nicht besonders gut, viel schlechter ist sie jedoch bei weit verbreiteten Arten wie Erdkröte, Grasfrosch, Waldeidechse oder Ringelnatter. Der Grasfrosch muss noch nach dem Zweiten Weltkrieg eine Massenart gewesen sein, wie in zeitgenössischen Aufzeichnungen zu lesen ist. An vielen Orten wurde er sogar noch zum Nahrungserwerb genutzt. Während der 1960iger Jahre, als der Kreiselmäher aufkam, fand auf den Wiesen ein reines Gemetzel statt – so erzählen zumindest Zeitzeugen. Heute ist der Grasfrosch zwar immer noch recht weit verbreitet, aber die Bestände sind massiv eingebrochen. Die Ursachen dafür sind bis lang nur rudimentär bekannt, diesbezüglich besteht noch ein erheblicher Recherche- und Forschungsbedarf!

Daher die eindringliche Bitte: Melden Sie alle Ihre Funddaten! Selbst Sie vielleicht glauben sie wären unwichtig, so zählt jede einzelne Information. Jede Meldung ist ein Mosaiksteinchen, ein Beitrag zu besserem Schutz.

Hierfür schon einmal vielen Dank vorab!

Abbildung 3: Bergmolch (*Ichthyosaura alpestris*). Aufnahme: Andre Schmid, Vöhringen.

Amphibien an Straßen

Aktive des NABU und vom ABS zählten nach dem letztjährigen Aufruf an etwa 50 Wanderstrecken im Land rund ein Viertel weniger Erdkröten und 30 Prozent weniger Grasfrösche als während der Vorjahre. Statt rund 66.500 waren 2019 auf den ausgezählten Strecken nur rund 48.500 Tiere unterwegs.

Erdkröte und Grasfrosch gehören gegenwärtig noch zu den am häufigsten vorkommenden Amphibienarten in Baden-Württemberg, sind aber dennoch gefährdet. Über die Ursachen für den starken Rückgang des Jahres 2019 kann aktuell nur gemutmaßt werden. Drei mögliche Gründe sind denkbar:

1) Die Tiere könnten durch die starke Trockenheit im Jahr 2018 in ihrem Landlebensraum, wo sie Nahrung suchen und sich verstecken, vertrocknet sein.

2) Die Tiere könnten im folgenden Winter verendet sein, weil sie aufgrund der Trockenheit zu selten oder gar nicht auf die Nahrungssuche gehen konnten. Ohne Nahrung fehlen den Tieren jedoch die notwendige Fettreserven, und sie verhungern im Winter.

3) Außerdem benötigen vor allem die Weibchen sehr viel Nahrung, um Eier produzieren zu können. Sie könnten die Produktion und in Folge auch die Wanderung von 2019 auf 2020 verschoben haben.

In diesem Jahr müssten dann jedoch wieder deutlich mehr Tiere unterwegs sein, zumal die klimatischen Bedingungen überwiegend gut sind. Wir warten gespannt auf die aktuellen Fundzahlen, die aufgrund des feuchten Frühlings wieder deutlich höher sein müssten. Deshalb bitten wir alle Kartierer und Naturgänger, uns die Daten dieses Jahres zur Verfügung zu stellen. Ein Aufruf nach dem Ende der diesjährigen Wandersaison wird nochmals speziell hierzu ergehen. Die Ergebnisse teilen wir Interessierten auf Anfrage gern mit.

Abbildung 4: Erdkröten (*Bufo bufo*). Aufnahme: Andre Schmid, Vöhringen.

Termine

Bedingt durch die gegenwärtige Ausnahmesituation können derzeit keine Termine angekündigt werden. Das Amphibienseminar Anfang April wird ausfallen. Wie es mit dem Reptilienseminar im Juli aussieht, ist noch abzuwarten. Am Kartier-Wochenende im Verbreitungsgebiet des Alpensalamanders, für Juni oder Juli angedacht, und an der Besichtigung einer ca. 5,3 ha großen CEF-Fläche in Freiburg, geplant für September, wird bis auf weiteres festgehalten. Interessen melden sich bitte beim Vorstand des Vereins ABS an. Im Herbst soll das zweite Regionalbetreuertreffen stattfinden. Je nach weiterer Entwicklung der Covid-19-Pandemie werden die Termine auf diesem Weg des Rundbriefes und auf der Website rechtzeitig angekündigt.

Abbildung 5: Alpensalamander (*Salamandra atra*). Aufnahme: Andre Schmid, Vöhringen.

Beiträge zur Website

Kalender
Durch die aktuelle Situation derzeit leider nur wenig nutzbar, besteht dennoch über die Website die Möglichkeit zur Bekanntgabe von Terminen zu feldherpetologischen Veranstaltungen u. a. Das können beispielsweise auch TV-Dokumentationen oder Rundfunkbeiträge sein. Dieser mittel- und langfristig jedoch hoffentlich bald rege genutzte Kalender soll sich zu einer zentralen Informationsstelle für feldherpetologische Termine entwickeln, mit der auch ein breiteres Publikum erreicht werden soll. Veranstaltungshinweise sind erbeten an Andre Schmid unter seiner bereits genannten E-Mail-Adresse schmid@herpetofauna-bw.de.

Feldnotizen
Sie haben interessante Feldbeobachtungen gemacht? Oder eine außergewöhnliche Situation oder ein bemerkenswertes Tier fotografiert? Teilen Sie diese Ihre Erlebnisse auf der neuen Unterseite Feldnotizen der Website anderen Vereinsmitgliedern und Naturinteressierten mit! Direkt auf der Seite können Sie Ihre Beobachtungen und Fotographien via E-Mail zur Veröffentlichung einreichen.

Impressum

Amphibien/Reptilien-Biotop-Schutz Baden-Württemberg e.V.
Vereinsregister: VR 260 623 beim Amtsgericht Freiburg i. Br.
Sitz des Vereins (Gerichtsstand): Offenburg
Adresse: Kuhläger 20 in 77654 Offenburg
info@herpetofauna-bw.de
www.herpetofauna-bw.de

Gleichberechtigter Vorstand: Hubert Laufer
Gleichberechtigter Vorstand: Alexander Pieh
Gleichberechtigter Vorstand: Andre Schmid
Schriftleiter: Helmut Genthner
Kassenwart: Dietmar Bidlingmaier
Social Media: Herpetofauna-BW auf Facebook